



Vertrauenswürdiger Austausch geistigen Eigentums in der Industrie (VERTRAG)

Motivation

Die meisten deutschen Firmen leben vor allem von ihrem Know-how, wobei die Attraktivität ihres Wissens für die Konkurrenz unterschätzt wird. Jedes fünfte deutsche Unternehmen musste bereits Delikte von Wirtschaftsspionage oder konkrete Verdachtsfälle verzeichnen. Mittelständische Unternehmen sind dabei besonders betroffen, da sie digitalen Angriffen meist schutzlos ausgeliefert sind. Durch diese Form der Wirtschaftsspionage entsteht der deutschen Wirtschaft jährlich ein Schaden von mehr als 50 Milliarden Euro.

Ziele und Vorgehen

Ziel ist es, dem digitalen Diebstahl von geistigem Eigentum durch Industrie- und Wirtschaftsspionage entgegenzuwirken. Dazu sollen organisatorische, technische und rechtliche Maßnahmen erarbeitet werden. Auf der organisatorischen Ebene wird untersucht, wie unternehmensübergreifende Systeme in Netzwerken sicherer gestaltet werden können. Darauf aufbauend wird auf technischer Ebene ein Demonstrator für eine Informationsflusskontrolle in diesen Netzwerken konzipiert. Dabei fließen insbesondere die Techniken des „Trusted Computing“ des digitalen Rechte-Managements in die Realisierung ein. Weiterhin werden rechtliche Regelungen zur Risikoverteilung, Haftung und den Schutzpflichten der Beteiligten untersucht.

Innovationen und Perspektiven

Die beteiligten Partner erarbeiten eine alle relevanten Bereiche abdeckende Lösung zur Bekämpfung der digitalen Wirtschaftsspionage. Die Einbindung wichtiger Endanwender gewährleistet eine praxistaugliche Lösung. Konkret wird der Demonstrator im Rahmen eines Feldtests innerhalb eines Unternehmensnetzwerkes aus der Automobilindustrie evaluiert. Die Ergebnisse fließen sowohl in die Produktentwicklung des technischen Systems als auch in Trainingsprogramme für Industrieunternehmen ein. Darüber hinaus werden Leitfäden für die Automobilhersteller und deren Zulieferer erstellt.



Sicherung von Informationen in digitalen Industrienetzwerken
(Quelle: ©iStockphoto.com/ahlobystov)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Schutz vor
Wirtschaftskriminalität“

Gesamtzuwendung

2,1 Mio. €

Projektlaufzeit

02/2015 – 07/2018

Projektpartner

Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH, Bochum
ecsec GmbH, Michelau
ENX Association, Frankfurt am Main
Universität Stuttgart
Ruhr Universität Bochum
Universität des Saarlandes

Assoziierte Partner:

BMW AG, München
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn
ProSTEP iViP e. V., Darmstadt
Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart
TeleTrust – Bundesverband IT-Sicherheit e. V., Berlin

Verbundkoordinator

Norbert Schirmer
R&S Cybersecurity Sirrix GmbH
E-Mail: n.schirmer@sirrix.com